

4.

Schlafe wohl!

Gedicht von Ida v. Düringsfeld.

Op. 224. N^o 3.

Andante.

1. Schla - fe wohl! — Im Thal von Schat - ten singt das
wohl! — Im Lär - chen - bau - me hat ein

Was - ser klar und lind, sil - bern deckt — der Tau — die
Nest gesucht der Wind, hebt — die Schwingen nur — im

Mat - ten, sil - bern deckt — der Tau — die Mat - ten, schla - fe
Trau - me, hebt die Schwingen nur — im Trau - me, schla - fe

molto sostenuto
f poco riten. il tempo

wohl, — mein sü - sses Kind, schla - fe wohl, schla - fe
 wohl, — mein sü - sses Kind, schla - fe wohl, schla - fe

sostenuto *p* *p* *pp*

wohl, sil - bern deckt — der Tau die Mat - ten, schla - fe
 wohl, hebt die Schwin - - gen nur im Trau - me, schla - fe

cresc.

wohl, mein sü - - sses Kind!
 wohl, mein sü - - sses Kind!

rit. *mf*

1. *p* *S*
 2. Schla - fe *S*

p *p*

2. *p*

Schla - - fe wohl! ——— Und wenn ge -

schie - den wir auf lan - ge Ta - ge sind, *mf* ich will

trau - - - ern, *pp* ich will *mf* trau - - ern, *cresc.* doch in

Frie - - - den, doch in Frie - - den *cresc.* schlumm' - re

du, — mein sü - sses Kind, schla - fe wohl, schla - fe

p *pp*

cresc. *p* *pp*

wohl, ich will trau - - - ern, doch in Frie - den schla - fe

ad lib.

rit.

du, mein sü - - sses Kind! —

rit. *mf*

dim. *p*